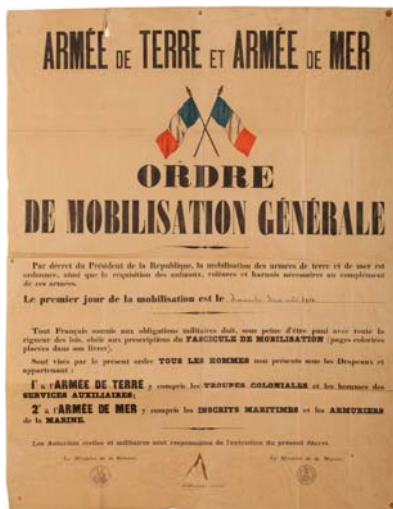




# Seelzes Partnerstadt Grand-Couronne im Weltkrieg 1914-18

Nach dem Mobilisierungsbefehl vom 2. August 1914, der für alle wehrfähigen Männer von 20 bis 45 Jahren galt, brachen am 5. August zwei Infanterieregimenter mit vielen Männern aus Grand-Couronne und Les Essarts zur Front auf. Die Deutschen rückten schnell vor, erste Tote waren zu beklagen, bis zum 22. August schon drei aus Grand-Couronne.



Inflation zur Folge. Wegen der drückenden Lebensmittelknappheit riefen die Behörden dazu auf, verstärkt Gemüse auf privatem Gartenland zu erzeugen. Aber erst 1918 wurden Brotkarten und andere Lebensmittelmarken eingeführt. Der Mangel an Heizmaterial wurde besonders drückend in den sehr kalten Wintern 1916 und 1917 empfunden.

## Flüchtlinge aus nahen Kriegsgebieten

Massen von Flüchtlingen aus Belgien und Nordostfrankreich trafen in Grand-Couronne ein. 1917 befinden sich 10.000 Belgier im Großraum Rouen. Nach jeder Sommerferien sah sich die Gemeinde mit der Beschulung der zahlreichen Flüchtlingskinder einer großen Herausforderung gegenüber.

Die Angst vor einer deutschen Invasion der Haute-Normandie legte sich ab Anfang September, die Front stabilisierte sich ab Mitte November auf 800 km von der Yser in Flandern bis zur Schweizer Grenze, und der Grabenkrieg begann. Die Region um Grand-Couronne wurde mehr und mehr zur Nachschubbasis, besonders für die belgische und die britische Armee.

Schülerinnen der Mädchenschule Grand-Couronne strickten Schals, Wollmützen, Socken etc. für die Soldaten der 3. Armee, die Wolle wurde vom Schützenverein finanziert.

## Versorgungsschwierigkeiten

Die französische Getreideproduktion fiel von 1914 bis 1917 um fast 50%. Der Nahrungsmittelmangel hatte eine wachsende

1917 wurde der Anteil der berufstätigen Frauen in Frankreich auf 60% geschätzt. 40.000 waren in der Rüstungsindustrie beschäftigt.



Die Kirche von Grand-Couronne. Fast jeden Sonntag wurde hier während der Kriegsjahre eine Messe für die Kriegstoten gefeiert.

## Insgesamt 67 Kriegstote

Die Verluste an Menschen waren sehr hoch. Während des Krieges starben 67 Männer aus Grand-Couronne und Les Essarts, der jüngste war mit 18 ½ Jahren Raymond Bertocelli. Er hatte sich freiwillig gemeldet, um mit seinen beiden eingezogenen Brüdern zusammen zu sein.

1919/20 wurden auf den Friedhöfen in Grand-Couronne und Les Essarts Ehrenmale für die Toten des Weltkrieges errichtet.

